Sehr geehrte Angehörige,

Ihr Angehöriger wird die nächsten Tage auf der Intensivstation Z2S verbringen. Damit wir die Bedürfnisse und Gewohnheiten Ihres Angehörigen besser berücksichtigen können, benötigen wir Informationen. Wir bitten Sie deshalb, die folgenden Fragen nach Ihrem Ermessen auszufüllen bzw. anzukreuzen.

Herzlichen Dank!

Name des Patienten

Befragter Angehöriger

Wer darf Ihren Angehörigen besuchen?

Jeder ☐

Nur bestimmte Personen:

Telefonische Auskunft erhält nur der von Ihnen benannte Ansprechpartner

Name

Telefonnummer

mobil

Privat

Arbeit

Gibt es bei Ihrem Angehörigen eine Patientenverfügung

Ja ☐ Nein ☐

Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung

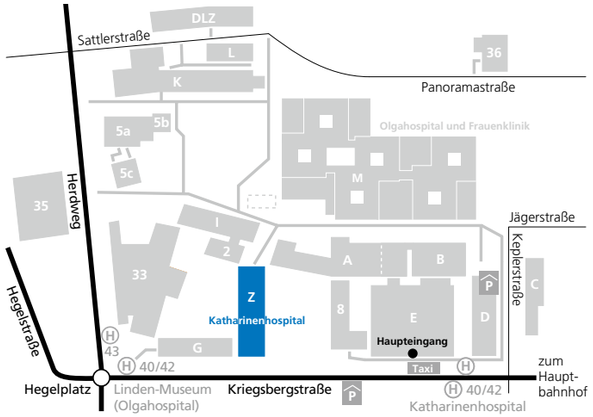
Ja ☐ Nein ☐

Ist Ihrem Angehörigen der Glaube/Religion wichtig?

Ja ☐ Nein ☐

Wenn ja, welche

Klinikum Stuttgart
Katharinenhospital
Krankenhaus Bad Cannstatt
Olgahospital und Frauenklinik



Prof. Dr. Hansjörg Bäzner
Ärztlicher Direktor

Ingrid Heinrich
Pflegerische Zentrumsleiterin

Telefonische Auskunft 0711 278-22515

Kontakt und weitere Informationen:
Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital
Klinik für Neurologie
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Hansjörg Bäzner
Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart
Telefon 0711 278-22401
Telefax 0711 278-22174
nk@klinikum-stuttgart.de

www.klinikum-stuttgart.de

AS_KH_11629_05_16

Klinikum Stuttgart

Neurologische Intensivstation Z2S

Alles Wissenswerte über die Intensivstation für Patienten, Angehörige und Bezugspersonen

STUTTGART

Aufgabenbereich mit medizinischer und ethischer Verantwortung

Die Station Z2S ist eine neurologisch geführte Intensivstation.
Schwerkranke Menschen erhalten hier rund um die Uhr eine kompetente Behandlung und Pflege. Die Zusammenarbeit der beteiligten Fachabteilungen sichert die interdisziplinäre Behandlung.

Auf unserer Intensivstation arbeiten Ärzte und Pflegekräfte in Voll- und Teilzeit. Ebenso gehören zu unserem Team Physiotherapeuten, Versorgungsassistenten, Reinigungskräfte und Klinikseelsorger.

Geräuschkulisse auf der Intensivstation
Die modernen Apparaturen und Geräte, die auf der Intensivstation zum Einsatz kommen, können fremd und beängstigend wirken. Ihnen werden viele verschiedene Töne auffallen. Darunter sind auch viele Alarmtöne. Sie dienen der Sicherheit der Patienten und machen das Intensivteam auf Besonderheiten aufmerksam.

Besuche stellen Verbindung zum gewohnten Umfeld her

Für jeden Patienten ist der Aufenthalt auf der Intensivstation eine neue und ungewohnte Situation. Besuche aus dem vertrauten Umfeld sind für Patienten wichtig, denn sie sind eine wertvolle Verbindung zum gewohnten Alltag. Besuche von Angehörigen wirken oft beruhigend und positiv ablenkend.

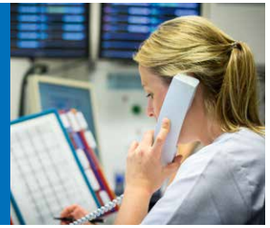
Besuch ist nach Absprache jederzeit möglich
Empfehlenswert ist die Zeit von 14.30 bis 20.00 Uhr

Ehrenamtliche Grüne Damen und Herren übernehmen während der Besuchszeit die Begleitung der Angehörigen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass nur maximal zwei Besucher einen Patienten gleichzeitig besuchen dürfen.

Aus hygienischen Gründen bitten wir Sie, vor und nach Ihrem Besuch die Hände zu desinfizieren. Sollten zusätzliche Hygienemaßnahmen bei Ihrem Angehörigen erforderlich sein, werden wir Sie vorher darüber informieren.

Kinder, die ihre Angehörigen besuchen möchten, sind willkommen. Vor dem Besuch ist jedoch ein vorbereitendes Gespräch mit einem Mitglied des Ärzte- oder Pflegeteams notwendig.

Persönliche Gegenstände und Erreichbarkeit für Auskünfte



Persönliche Gegenstände
Für die tägliche Körperpflege erhält Ihr Angehöriger alles Notwendige von uns täglich neu. Persönliche Toilettenartikel wie Parfum, Rasierapparat etc. können Sie Ihrem Angehörigen sehr gerne mitbringen.

Auch das Mitbringen elektronischer Geräte (z.B. Radio, Mobiltelefon, Tablet etc.) und Hilfsmittel (z.B. Brille, Hörgeräte etc.) ist nach Rücksprache möglich.

Erreichbarkeit für Auskünfte
Zum aktuellen Zustand Ihres Angehörigen, geben Ihnen die Stationsärzte während der Besuchszeit gerne Auskunft. Viele Fragen können Ihnen die Fachpflegekräfte am Bett direkt beantworten. Telefonische Auskünfte können aus Gründen des Datenschutzes nur einer Bezugsperson erteilt werden. Andere Anrufer erhalten keine telefonische Auskunft.
Bitte informieren Sie sich untereinander.

Bitte rufen Sie nicht zwischen 7.00 und 9.30 Uhr an.

Wie können Sie Ihrem Angehörigen helfen?

Das Wichtigste für Ihren Angehörigen ist, dass Sie Zeit für ihn haben. Natürlich können Sie ihn gerne anfassen, seine Hand oder die Wange streicheln. Versuchen Sie ihn zu ermutigen, zu beruhigen und wenn nötig auch zu trösten.

Sprechen Sie mit Ihrem Angehörigen, erzählen Sie von Ihrem Alltag, lesen Sie etwas vor oder hören Sie zusammen Musik. Nach Rücksprache mit dem Behandlungsteam können Sie auch bei der Pflege mitwirken (z.B. beim Waschen, Eincremen etc.). Denken Sie auch an sich selbst und schonen Sie Ihre Kräfte.

Abhängig von der Krankheitsphase kann es auch sein, dass Ihr Angehöriger Ruhe braucht. Sie werden von uns rechtzeitig darauf hingewiesen.

Manches auf der Intensivstation mag Ihnen unverständlich, fremd oder auch kritikwürdig erscheinen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Auch Ihre Kritik ist uns wichtig und willkommen.

Übrigens freut es uns besonders, wenn wir erfahren, wie es Ihnen und dem Patienten nach dem Klinikaufenthalt geht. Ein kurzer Brief oder ein späterer Besuch können für uns daher sehr wertvoll sein.

Wünschen Sie eine Begleitung durch unsere Seelsorger?

Ja ☐ Nein ☐

Können Sie sich vorstellen, in Pflegemaßnahmen mit einbezogen zu werden?

Ja ☐ Nein ☐

Hört ihr Angehöriger gerne Musik/Radio? Wenn ja, was?

Schlafgewohnheiten
Beim Schlafen, möchte Ihr Angehöriger:

lieber auf der ☐ rechten oder ☐ linken Seite liegen?

lieber auf dem ☐ Rücken oder auf dem ☐ Bauch liegen?

Ist Ihr Angehöriger ☐ Rechts- oder ☐ Linkshänder?

Werden Hilfsmittel benötigt?

☐ Brille oder ☐ Hörgeräte

Gibt es Sprachbarrieren?

Sind Ihnen Unverträglichkeiten (z.B. Lactose, Gluten, etc.) oder Allergien bekannt?

Leidet Ihr Angehöriger an Hauterkrankungen (z.B. Neurodermitis), die den Einsatz ätherischer Öle nicht erlauben?

Was sollten wir noch über Ihren Angehörigen wissen? (z.B. Beruf, Hobbys, etc.)